

# Plan-Magazin

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbände

25-Jahr-Jubiläum

Mitg. Der Verband Schweizerischer Öl- und Gasbrennerfabrikanten (VSO) kann auf 25 Jahre Tätigkeit zurückblicken. Die Gründung fiel in eine Zeit raschen wirtschaftlichen und technischen Fortschritts. Damals stand die Erhöhung des Wohnkomforts durch den Einbau automatischer Feuerungen im Vordergrund.

In der Nachkriegszeit hat die Schweiz früher als andere europäische Länder diesen Komfortstand erreicht. Die Brennerentwicklungen galten als Vorbild für den ganzen Kontinent. Es bestehen deshalb ausgedehnte internationale Kontakte über ausländische Niederlassungen.

Heute ist die bedienungslose Wärmeversorgung für weite Volksschichten selbstverständlich geworden. Die Probleme haben sich auf Energieversorgung und Umweltgestaltung verlagert. Unser Bedarf an Wärme ist nicht nur parallel mit der Bevölkerungszunahme gestiegen, sondern wir heizen ganz eindeutig auf ein höheres Temperaturniveau als früher. Die Feuerungstechnik sieht sich in ganz besonderem Masse mit diesen Problemen konfrontiert. Seit langem widmet sich der VSO diesen Aufgaben und ist daher weit mehr als nur eine Interessengemeinschaft der Hersteller von Öl- und Gasbrennern. Zusammen mit den Behörden und andern Organisationen sind Normen und Vorschriften erarbeitet worden, die vor allem dem Gewässerschutz, der Luftreinhaltung, dem Schallschutz und dem Brandschutz dienen, also von allgemeiner Bedeutung sind.

Die Verantwortung für den richtigen Betrieb der Feuerungsanlagen liegt zwar grundsätzlich bei den Benützern. Durch die gut ausgebauten Serviceorganisationen und durch ständige Konstruktionsverbesserungen werden sie dabei von den VSO-Firmen wirksam unterstützt. Brennstoffversorgung und Umweltbedingungen können massgeblich verbessert werden, wenn die Feuerungsanlagen unter dauernder Kontrolle sind. Dafür sind rund 1000 Servicemonteuere in ständigem Einsatz, der auch der Sicherstellung der Wärmeversorgung dient. Die Schulung und Weiterbildung der Feuerungsfachleute, die aus verschiedenen Berufen der Maschinen- und Metallindustrie kommen, ist ein besonderes Anliegen des VSO. pl

Ablagerungen  
aller Art  
verboten



Kommentar überflüssig!  
Gesehen bei Wattwil SG  
(Aufnahme: Comet)

Tagungen/Ausstellungen

Symposium für wirtschaftliche und rechtliche Fragen des Umweltschutzes

Unter dem Thema «Informations- und Umweltpolitik in Staat und Wirtschaft» findet vom 12. bis 14. November 1975 in St. Gallen das fünfte Symposium für wirtschaftliche und rechtliche Fragen des Umweltschutzes statt, wiederum durchgeführt vom Studenten-Comitee für Umwelt-Ökonomie an der Hochschule St. Gallen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung stehen Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit in Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Dafür konnten wieder namhafte Referenten aus dem In- und Ausland gewonnen werden. Das Ziel der Tagung ist es, die Voraussetzungen zur Schaffung und Aufrechterhaltung eines Informationsaustausches zu erörtern und praktische Möglichkeiten zur Erzielung einer echten Kommunikation aufzuzeigen, die ihrerseits die Vorbedingung ist für eine alle Beteiligten befriedigende Lösung unserer Umweltprobleme.

Weitere Auskünfte erteilt:  
Studenten-Comitee für  
Umwelt-Ökonomie, Postfach 830  
9001 St. Gallen, Tel. 071 22 67 15

«Planen heute»

«Planen heute», unter diesem Motto steht eine Tagung, die die VLP am 25. November 1975 im Kongresshaus in Zürich veranstalten wird. Das einleitende Referat wird wiederum, wie an der Tagung vom 11. Januar 1973, Bundesrat Dr. K. Furgler halten.

Auskünfte: Schweizerische  
Vereinigung für Landesplanung  
Schänzlihalde 21, 3013 Bern  
Telefon 031 42 64 44

Offizieller Tag am Comptoir

Die Regionalplanungsgruppe der Westschweiz (ASPAN-SO) hat am 24. September 1975 zuerst die Mitgliederversammlung abgehalten und am Nachmittag einen offiziellen Tag der Landesplanung durchgeführt, an dem über 500 Personen teilnahmen. Nationalrat Butty, Freiburg, referierte über die Raumplanung, Grossrat Gilliland, Payerne, über die Vermessung und die Raumplanung. Im weitern bot sich Gelegenheit, die ausgezeichnete Ausstellung zu besuchen, die unsere Westschweizer Sektion für das Comptoir mit viel Geschick und grossem Einsatz aufgebaut hatte. Der ASPAN-SO, insbesondere ihrem aussergewöhnlich aktiven Präsidenten, alt Ständerat E. Choisy, Satigny GE, und dem Sekretär, Architekt P. Debrot, Neuenburg, gebührt für ihren erfolgreichen Einsatz Anerkennung und Dank!

Dr. R. Stüdeli pl

Landschaftsarchitekten übten sich in Landschaftsplanung

St. Vom 15. bis zum 17. September 1975 führte der Bund schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten BSG im Technikum Rapperswil ein mehrtägiges Fortbildungsseminar über Landschaftsplanung durch. Als Kursleiter und Referenten wirkten Dozenten der ITR-Abteilung für Grünplanung und Wissenschaftler des ORL-Instituts der ETH Zürich mit. Nach Referaten über Landschaftsplanung und -ökologie besichtigten die Kursteilnehmer eine vielschichtig gegliederte Landschaft im Zürichseeraum, die als Übungsgebiet bestimmt war. Gefordert wurden Entwürfe von Bewertungskarten einzelner Landschaftsteile, Konfliktkarten und ein Landschaftsplanentwurf. In den Kursarbeiten zeigte sich ein ausge-

prägender Konfliktcharakter des Planungsgebietes vor allem bezüglich Naturschutzforderungen und Erholungsbetrieb sowie zwischen Landschafts- und Ortsbildschutz und Bebauung. Als wertvoll erwiesen sich die Kontakte zwischen Praxis, Forschungsinstituten und höhern Lehranstalten auf interdisziplinärer Grundlage. Deutlich wurde ferner die Dringlichkeit landschaftsplanerischer Massnahmen zwecks Korrektur oder Verhütung von schwerwiegenden Fehlentwicklungen. Wie eine Planschau belegte, hat der noch junge Spezialzweig Landschaftsplanung innerhalb der Sparte Garten- und Landschaftsarchitektur bereits Eingang gefunden. Dank der neuen Abteilung Grünplanung des Interkantonalen Technikums Rapperswil dürfte eine Vertiefung und Ausweitung dieser Fachrichtung in der Schweiz zu erwarten sein. **pl**

#### Erste Fachmesse für Dämm- und Isolierstoffe

Im Oktober 1976 wird auf dem neuen Düsseldorfer Messengelände die erste

Fachmesse für Dämm- und Isolierstoffe durchgeführt. Unter dem Titel ISO '76 – Kälte – Wärme – Schall – Internationaler Kongress mit Fachmesse für Dämm- und Isolierstoffe – zeigen Aussteller vom 7. bis 10. Oktober 1976 ihr Angebot aus diesem speziellen Teilbereich des Bauwesens. Dem Thema dieser Fachmesse, die in Verbindung mit der Glas '76 – Anwendung – Maschinen – Ausrüstungen – stattfindet, kommt mit dem Blick auf Energieversorgung und Umweltschutz besondere volkswirtschaftliche Bedeutung zu. Unter Berücksichtigung laufender und geplanter gesetzgeberischer Massnahmen zur Energieeinsparung im Wohnbereich und der Programme zur Altbaurenovierung kann die ISO '76 als notwendige Plattform für Information und Kommunikation von Industrie, Bauschaffenden, Handel, Bauherrn, Behörden und Wohnenden angesehen werden. Weitere Informationen sind erhältlich bei: Düsseldorfer Messegesellschaft mbH – NOWEA – 4 Düsseldorf 30, Messengelände, Postfach 32 02 03, Telefon (0211) 45 60-1, Telex 8 584 853 **pl**

#### Neue Bücher

##### Planen und bauen moderner Heilbäder

Der Autor, der Zürcher Architekt Otto Glaus, befasst sich seit Jahren mit dem Bau von Heilbädern. Als Resultat eines Anfang 1975 gewonnenen Wettbewerbs, plant er die neuen Thermen in Baden-Baden. Ebenfalls in Arbeit befinden sich die Gesamtplanung des Staatsbads Mondorf in Luxemburg und der Vorentwurf für ein Kurzentrum im Elsass. Otto Glaus wurde 1965 mit dem Um- und Neubau der Thermalbadbauten und der Grand-Hotels in Bad Ragaz beauftragt. Für den Kurort Baden entwarf er 1963 das neue Thermal-schwimmbad und 1968 die neue Trinkhalle. Weitere in der Schweiz ausgeführte Kurzentrenplanungen umfassen Lenk im Simmental, Schinznach Bad, Solebad Rheinfelden und Mogelsberg St. Gallen. Planung und Projektleitung einer neuen teilweise ausgeführten Bäderstadt am See Genezareth, Israel, lagen in seiner Hand.

Das vorliegende Buch orientiert über das heutige Heilbäderwesen in einer Weise, die für die Planung und die bauliche Gestaltung moderner Heilbäder richtungsweisend sein, darüber hinaus aber ebenso sehr als Leitfaden für Planungsbehörden und Bäderkommis-

sionen dienen soll. Aus dem Inhalt: Die geschichtliche Entwicklung des Heilbäderwesens. Die medizinischen Belange. Die natürlichen Heilmittel. Die Kureinrichtungen. Gedanken zur Konzeption der Urbanisation von Heilbade-Kurorten. Planungsprobleme eines Heilbade-Kursorts. Technische Probleme im Heilbäderbau. Der Bildteil vermittelt anhand zahlreicher Pläne, Skizzen und Fotos einen Überblick über einen grossen Teil der in den letzten zehn Jahren realisierten und projektierten Heilbäderanlagen Europas.

*Karl-Krämer-Verlag, Postfach D-7 Stuttgart 80*

**pl**

##### Fortbildungskurse in Raumplanung

Mitg. Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich führt in Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Planer wiederum einen Fortbildungskurs in Raumplanung für Fachleute durch. Thema des Kurses ist die «Vertiefung raumplanerischer Kenntnisse». An sechs Kurstagen von Januar bis Juni 1976 erhalten die Kurs Teilnehmer Gelegenheit, ihre Kenntnisse auf verschiedenen Fachgebieten systematisch zu prüfen und zu ergänzen.

*Nähere Auskunft erteilt das Kurssekretariat, Weinbergstrasse 98, 8006 Zürich, Telefon 01 26 67 57*

**pl**

#### Personalien

##### Neuer Präsident des Wasserwirtschaftsverbandes

An ihrer Hauptversammlung, zu der sie sich Mitte September in Interlaken trafen, haben die Mitglieder des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes Ständerat Werner Jauslin, dipl. Ing. ETH, Muttenz (unser Bild), zu ihrem

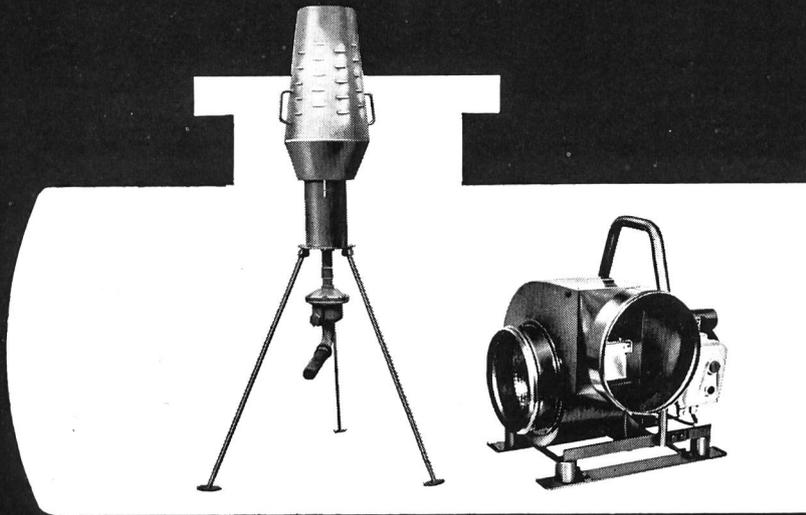


neuen Präsidenten gewählt. Der freisinnige Parlamentarier aus Basellandschaft tritt die Nachfolge von alt Ständerat Dr. Willi Rohner, Altstätten SG, an, der während elf Jahren an der Spitze der gesamtschweizerischen Organisation der Nutzwasserwirtschaft stand. Auf seine im Jahre 1965 überwiesene Motion ist die Schaffung des neuen Wasserwirtschaftsartikels der Bundesverfassung zurückzuführen, der im nächsten Dezember zur Abstimmung gelangen wird. Rohner war auch Präsident der Vorbereitenden Expertenkommission. Der «plan» gratuliert Ständerat Jauslin zu seiner Wahl. **pl**

##### Neuer Vizedirektor beim Amt für Umweltschutz

Der Bundesrat hat Dr. iur. Peter Dürst, geboren 1928, von Lenzburg und Diesbach GL, zurzeit Chef des Rechtsdienstes beim Eidgenössischen Amt für Umweltschutz, zum Vizedirektor dieser Dienstabteilung gewählt. **pl**

# Geräte für Tank-revisoren



## Tarei Brenner

zur Vernichtung von Dämpfen und Gasen leicht brennbarer Flüssigkeiten. Das Beste für Ihre Sicherheit.

## Homelite Gebläse

mit explosionsgeschütztem Elektromotor 220 Volt oder mit Benzinmotor. SEV geprüft. Leistungen bis 30 m<sup>3</sup>/min., freie Luft Zum Be- und Entlüften von Tanks. Jetzt in Voll-Aluminium-Ausführung.

## Terry Heizgeräte

SEV geprüft. — 66 000 kcal/h. 4200 m<sup>3</sup>/h absolut reine Warmluft. Unentbehrlich zum Trocknen von frischen Beschichtungen.

## Homelite Pumpen

mit Elektromotor oder Benzinmotor. diverse Modelle bis 1500 l/min. Für Heizöl, Schmutzwasser usw. usw. SEV geprüft.



Panelectra AG, 8045 Zürich  
Räffelstrasse 20, Tel. 01 35 26 56

# panelectra



## tankmaterial ag

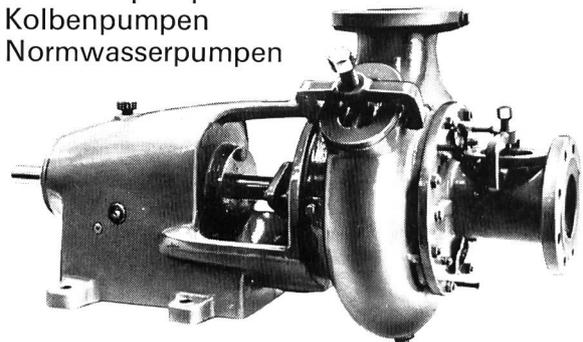
Ausrüstungen und Werkzeuge für die Tankrevision



6033 Buchrain bei Luzern  
Tel. 041 36 55 33

## AECHERLI

Abwasserpumpen  
Schlammumpen  
Kolbenpumpen  
Normwasserpumpen



Chemiepumpen  
Spaltrohrmotorpumpen  
Wasserwerkpumpen  
Prozesspumpen  
Schlammrührwerke

Kompaktkläranlagen von 10-2000 Einwohnergleichwerten aus Stahl oder Ortsbeton

Unverbindliche Beratung und Projektierung

**AECHERLI**  
Tel. 062/81 22 22

**AECHERLI AG**  
Maschinenfabrik  
6260 Reiden LU